

ECHTER STEAMPUNK

Kantiger Industriecharme, kerniger Klang und eine blitzsaubere Verarbeitung – das bietet die neue Nubert nuLine 34 Jubilee. Selten hat uns ein Kompaktlautsprecher so überrascht. ■ Von Andreas Eichelsdörfer

Bei der Nubert nuLine 34 Jubilee war meine Neugierde auf diesen Lautsprecher so groß, dass an diesem Tag mein Weg von der Tiefgarage direkt zum Hörraum der AUDIO führte. Mit Jacke und umgehängter Tasche schlüpfte ich durch die schwere Stahltür in den Hörraum. Zu meiner Überraschung stand der kompakte Lautsprecher bereits spielbereit auf Ständern, fertig verkabelt mit dem T+A PA 3100 HV. Vor der Anlage stand mein Kollege Christian Möller und kam aus dem Grinsen nicht mehr raus. Auch ihn hatte die Neugier in den Hörraum getrieben. Und so entschloss er sich spontan, den Lautsprechertest für mich vorzubereiten. Vielen Dank! Natürlich nutzte er die Gelegenheit für einen ersten Test. Sein Fazit: „Die ist echt krass!“ Damit war nicht nur der Klang gemeint, sondern auch die Optik. Chris attestierte der Box eine 1-a-Eignung für Steampunks. Ich dagegen sehe sie in einem Loft mit nackten Betonwänden auf schicken Ständern stehen, welche die Box in ein modernes Kunstobjekt verwandelt.

Aber wie kommt es, dass uns die bodenständigen und geradlinigen Schwaben aus der Nubertstr. 1 eine solche Überraschung in den Hörraum stellen? Die Spur führt nach Franken. Dort sitzt ein Unternehmen, das Holz mit Cortenstahl beschichten kann. Dieser besondere Stahl wird künstlich korrodiert, trägt aber unter der Rostschicht eine Sperrschicht, die eine weitere Korrosion des Stahls verhindert. Der Besitzer muss sich so keine Sorgen machen, dass ihm



RAUM UND AUFSTELLUNG



die nuLine wegrostet wie ein italienischer Kleinwagen aus den 70ern. Eine weitere Schicht Klarlack schützt das Kunstwerk vor weiteren Einflüssen und unsere Hände vor dem Rost. Die tolle Haptik und Struktur der matten Oberfläche bleibt dabei erhalten.

NEUES OUTFIT FÜR DIE FEIER

Nubert feiert dieses Jahr das 10-jährige Bestehen der nuLine-Serie und stattet dafür zwei Sondermodelle mit neuen Gewändern aus: Die nuLine 34 Jubilee für 1000 Euro das Paar und die nuLine 284 Jubilee als 3-Wege-Standardbox für

KLOTZEN, NICHT KLECKERN: Das Terminal mit den massiven Anschlussbuchsen und den fetten Brücken unterstreicht den audiophilen Anspruch der nuLine 34 Jubilee.



AUDIO 05/22
KLANGTIPP

STECKBRIEF

	NUBERT NULINE 34 JUBILEE
Vertrieb	Nubert Electronic Tel. 07171 87120
www.	nubert.de
Listenpreis	1000 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Maße B x H x T	21 x 34 x 31 cm
Gewicht	9,5 kg
Furnier/Folie/Lack	- / - / -
Farben	Cortenstahl
Arbeitsprinzipien	2-Wege-Bassreflex
Raumanpassung	-
Besonderheiten	Schicker Rost-Look

AUDIOGRAMM **AUDIO** 05/2022

+	-	
Neutralität (2x)	85	■■■■■
Detailltreue (2x)	80	■■■■■
Ortbarkeit	85	■■■■■
Räumlichkeit	85	■■■■■
Feindynamik	80	■■■■■
Maximalpegel	80	■■■■■
Bassqualität	80	■■■■■
Basstiefe	80	■■■■■
Verarbeitung	überragend	

AUDIO KLANGURTEIL **82 PUNKTE**
PREIS/LEISTUNG **ÜBERRAGEND**

3000 Euro das Paar. Die Sondermodelle werden nur im Jubiläumsjahr angeboten. Tipp: Bis zum 21.06.2022 gewährt Nubert 5,1 Prozent Rabatt als Inflationsausgleich. Die große nuLine 284 Jubilee zog schon bei unsere Schwesternzeitschrift stereoplay in Ausgabe 4/22 die Tester in ihren Bann. Wir widmen uns der kompakten und 2000 Euro günstigeren Variante. Technisch unterscheiden sich die Jubilee-Modelle nicht von den Standard-Modellen. Das ist mitnichten ein Makel, denn die nuLine 34 ist ein ausgereifter Lautsprecher. Die Zeit blieb trotz aller Beschaulichkeit auch im Länd-

le nicht stehen und so wurde die nuLine aus dem Jahr 2012 ständig überarbeitet und verbessert. Wer in die Bestenliste sieht, bemerkt, dass die nuLine 34 bereits 2014 bei AUDIO gastierte, damals technisch identisch mit der Ur-nuLine. Mittlerweile gibt es mindestens die dritte Revision, immer wieder wurden kleine Anpassungen vorgenommen – Evolution, statt Revolution.

ZIEMLICH GROSS FÜR KOMPAKT

Die nuLine 34 Jubilee ist ein klassischer 2-Wege-Lautsprecher mit Bassreflexport. Das Volumen von 22 Litern ist für die Kompaktklasse großzügig bemessen, ebenso der Tiefmitteltöner, der mit 18 cm Durchmesser ordentlich Luft bewegen kann. Auch das Bassreflex-Rohr an der Rückseite ist ordentlich dimensioniert. Im Hochtonbereich kommt der neu entwickelte „nuOva“-Hochtöner zum Einsatz. Hier gibt es viele kleine Details wie eine neue Schallfront und -führung und die speziell bedämpfte Kammer. Die asymmetrische Anordnung der Hochtöner bedingt, dass immer eine rechte und eine linke Box geliefert wird. Beim Aufstellen sollte man darauf achten, dass die Hochtöner nach innen und nicht nach außen „schielen“. Experimentieren ist trotzdem erlaubt. Zum Klangtest griff ich zur frisch gemasterten AUDIophile Pearls Vol. 32, die Titel-CD dieser Ausgabe. Der gefühlvolle Song „Stay“ der kanadischen Formation The Bros. Landreth zeigt, welche erstaunlichen Qualitäten in der nuLine 34 Jubilee stecken. Das Panorama wurde weit und



lückenlos aufgespannt. Es hörte sich fast so an, als wären da mehr als zwei Lautsprecher am Werk. Hier war der Vorteil kompakter 2-Wege-Konstruktionen einmal mal mehr zu hören. Die Ortnung war exakt, die Durchhörbarkeit grandios. Dieses Bassvolumen und den sanften Punch kenne ich sonst nur von größeren Boxen. Irgendwo sind dem Bassfundament Grenzen gesetzt, aber es war im Großen und Ganzen eine stattliche und beeindruckende Vorstellung. Allerdings braucht es dafür einen potenten Verstärker, der kleine Lautsprecher will ordentlich mit Leistung gefüttert werden. Für unseren Muskelprotz aus Herford war das kein Problem.

HINTER GITTERN: Wer kleine Kinder hat, weiß Schutzgitter zu schätzen. Alle anderen lassen sie weg, ohne sie sieht die Box einfach schicker aus.

FAZIT



Andreas Eichelsdörfer
Redaktionsleiter
AUDIO & stereoplay

Das Design mit der rostigen Stahlhaut ist einzigartig. Keine Box gleicht der anderen, jede ist ein Unikat. Dann noch der starke Auftritt im Hörraum. Die klare

Struktur im extrem weiten Klangpanorama, die schmatzigen Bässe, die klaren Mitten, da wirkt der aufgerufene Preis von 1000 Euro wie das Startgebot bei einer Kunstauktion. Die gute Nachricht: Das ist bereits der finale Preis.

MESSLABOR

Leichte Betonung der Bässe (+2 dB bei 100 Hz) und obersten Höhen (+4 dB bei 14 kHz), dazwischen ausgewogene Wiedergabe-Kennlinie. Breite horizontale Abstrahlung (blau, 30 Grad seitlich), leichte Interferenzen im Mittelton in Abhängigkeit zur vertikalen Hörposition, siehe Frequenzgänge rot (axial) und grün (10 Grad). Die gelbe und die lila Kurve zeigen die Wirkung des Hochtonpegelstellers, der mit einer Anhebung bzw. Absenkung von 1,5 dB maßvoll zu Werke geht.

Klirrermessung: Keine ausgeprägten Peaks, unter 40 Hz steigen die Verzerrungen überproportional an. Sprungantwort- und Wasserfallmessung offenbaren keine Auffälligkeiten. Dreistellige Maximalpegel sind in der Kompaktklasse eher selten: Satte 103 dB_{SPL} laute Bässe stemmt die Nubert. Wobei sie in der Riege der Kompakten dieser Ausgabe auch auf den größten Tieftöner (18 cm) und ein recht üppiges Gehäuse (22 L Außenvolumen) setzt, damit also fast doppelt so raumgreifend wie die Acoustic Energy ist. Lässt man die 4-Ohm-Box in solchen Pegelregionen spielen, fordert sie bis zu 200 W vom Verstärker ein (90 dB_{SPL} werden mit 8 W erreicht). Ihr eher niedriger Wirkungsgrad (81 dB/2V 1m) führt zur **AUDIO-Kennzahl 73**.

